

Insbesondere meinte man, die Schule von Fontainebleau habe auf die Erbauung des Schlosses daselbst viel stärker eingewirkt, als dies thatsächlich der Fall war.

Ich glaubte lange Zeit hindurch, daß der thatsächliche Einfluß hauptsächlich auf dem Gebiete der Innen-Architektur und der Decoration stattgefunden habe. Nur allmählich konnte ich fest stellen, daß *Primaticcio* Gebäude von höchstem Werthe errichtet hatte und daß *Serlio*, obwohl er nur wenig gebaut zu haben scheint, einen sehr großen Einfluß ausgeübt hat. Es muß deshalb auf das Wirken dieser beiden Meister hier näher eingegangen werden, während von der Thätigkeit anderer hier einschlägiger Künstler im Kapitel über »Innere Decoration« gesprochen werden wird. Da es indess nicht ausgeschlossen ist, daß *Roffo Fiorentino* gleichfalls eine architektonische Wirkfamkeit entfaltet hat, so möge auch auf diesen hier in Kürze hingewiesen werden.

5) *Il Roffo (Giovambattista).*

Roffo, geboren am 8. März 1494 in Florenz, wird in den französischen Rechnungen als *Roux de Rouffe* oder *de Roux* bezeichnet. Er kam um 1530 nach Fontainebleau und war das Haupt der italienischen Colonie daselbst bis zu seinem im Jahre 1541 erfolgten Tode. Hauptsächlich ist er als Maler und Stuccateur bekannt. Er darf indess auch als Architekt nicht aus dem Auge gelassen werden; denn *Vasari* sagt von ihm³⁵⁸): »nell' architettura fu eccellentissimo e straordinario«. Nach den von *Vasari* gebrauchten Worten hätte *Roffo* zuerst in Fontainebleau eine Galerie über oder an der *Basse court* begonnen, und zwar, wie man schliessen darf, auch als Architekt den Bau derselben unternommen; denn es wird von ihm gesagt: »indem er darüber nicht ein Gewölbe, sondern eine Decke mit sehr schöner Eintheilung ausführte«. Hierbei kann es sich nur um die *Galerie François I.* handeln, was auch mit demjenigen übereinstimmt, was *Vasari* mit richtiger Bezeichnung von der Bizarrerie der Stuck-Decoration an den Wänden sagt. Demnach wäre es nicht unmöglich, daß die heute noch mit Pilastern geschmückte Außen-Architektur am Obergeschoß der *Galerie François I.* und die Attika mit Dachfenstern von *Roffo* herrühren, falls letztere aus der Bauzeit des östlichen Flügels stammen³⁵⁹).

Boitte, der jetzige Architekt des Schlosses zu Fontainebleau, schreibt dem *Roffo* die *Grotte des pins* und die Ausführung derselben dem *Fantuzzi* zu. Auch mir scheint diese Grotte unter allen Umständen auf einem italienischen Entwürfe, von *Roffo* oder von *Primaticcio*³⁶⁰) herrührend, zu beruhen.

Beim Empfange Kaiser *Carl V.* in Fontainebleau (Ende 1539 oder Anfang 1540) hätte *Roffo* die eine Hälfte der Fest-Decorationen und *Primaticcio* die andere be-

164.
Roffo
als
Architekt.

geht sie doch nicht so weit, um die Geschichte zu ihren Gunsten zu entstellen. . . . Man zeige uns den italienischen Stempel an den ersten Werken der Renaissance.«

In einem Artikel des »*Temps*« (9. Febr. 1891), wird gelegentlich der »*Réunion des Sociétés des beaux-arts des départements*« gesagt: »... pour ce qui est de la peinture, il montre clairement que nos artistes attachés à la tradition réaliste de l'école flamande ne pouvaient rien prendre des Italiens parvenus au dernier période de raffinement. C'est pourquoi l'école de Fontainebleau resta stérile chez nous, et ses maîtres, comme les oiseaux des tropiques dans les climats tempérés, s'éteignirent dans postérité.« (Angeführt in: COURAJOD, L. *La sculpture française avant la renaissance classique etc.* Paris 1891, S. 5.)

³⁵⁸) In: *Le vite de più eccellenti architetti etc.* Ausgabe von 1880, Bd. V, S. 156. — *Vasari* nennt einen Triumphbogen für den Einzug *Leo X.* in Florenz, ein Modell des Thrones von *Salomo*, verschiedene Entwürfe für Arezzo und Umgebung, darunter zu einer Capelle der *Fraternità*. In Fontainebleau hätte ihn der König zum *Capo generale sopra tutte le fabbriche, pitture, ed altri ornamenti* gemacht . . . nel quale primieramente diede il *Roffo* principio a una galleria sopra la bassa corte, facendo di sopra non volta, ma un palco ovvero soffitata di legname, con bellissimo spartimento. Le facciate dalle bande fece lavorare di stucchi, con partimenti bizzarri e stravaganti etc.

³⁵⁹) Im Folgenden wird, gelegentlich des Schloßbaues zu Fontainebleau, hierauf zurückgekommen werden.

³⁶⁰) Siehe im Folgenden unter η die Notizen über diesen, so wie im Kapitel über die »Gärten« das über Grotten Gefagte.

forgt. Die Bogen, Kolosse etc. *Roffo's* feien das Schönfte gewesen, was man auf diefem Gebiete bis dahin gefehen habe.

Die architektonifche Begabung von *Roffo* und von *Primaticcio* klar hervorzuheben, ift aus dem Grunde wichtig, weil es dann etwas ganz Natürliches ift, daß Werke von ganz italienifchem Charakter (wie die *Grotte des pins*) vor der Ankunft *Serlio's* in Fontainebleau (1541) entftanden find; *Palufire* hingegen möchte aus diefem Umftande folche Werke als von Franzofen herrührend hinftehen³⁶¹).

Roffo fchmückte viele Räume des Schloffes zu Fontainebleau mit Malereien und Stuckarbeiten, deren mehrere von *Primaticcio* zerftört und durch gröfsere erfetzt wurden³⁶²).

1) *Francesco Primaticcio.*

(*Le Primaticcio.*)

165.
Primaticcio
als
Architekt.

Im Vorliegenden dürfte wohl zum erften Male der Verſuch gemacht werden, die Thätigkeit des berühmten Malers *Primaticcio* als Architekt zu beleuchten und im Zufammenhang zu würdigen. Meines Wiſſens ift diefe Seite feines Wirkens faft nur vorübergehend erwähnt worden, etwa wie eine ſporadiſche Erfcheinung, von welcher man nicht recht weiß, ob ſie ernft aufzufaſſen ift. Daher ift es nicht zu verwundern, daß feine Ernennung zum höchſten architektoniſchen Amte in Frankreich, zur *Superintendance des bâtimens Royaux*, Manchen befremdend und Anderen als eine ſchreiende Ungerechtigkeit erſchien. Allerdings fehlte bis vor Kurzem zur Erfaffung der eigentlichen Perſönlichkeit *Primaticcio's* als Architekt das verbindende Hauptglied, welches zugleich das beftätigende Element ift. Dieſes herbeigebracht zu haben, ift das Verdienſt *Théophile Lhuillier's*.

Dieſe Vernachläſſigung mag wohl auch ferner daran liegen, daß von feinen drei baukünftleriſchen Hauptwerken zwei feit längerer Zeit untergegangen find. Das eine davon, das Schloß zu Monceau-en-Brie, wurde einem anderen Meiſter zugeſchrieben, ſo daß man ſich nicht recht traute, ihm die Autorſchaft des Schloffes zu Ancy-le-Franc zuzuerkennen. Auch ein viertes von ihm herrührendes Werk, allerdings auf dem Gebiete der Decoration gelegen, die *Galerie d'Ulyſſe* zu Fontainebleau, ift nicht mehr vorhanden.

166.
Aus feinem
Lebenslauf.

Francesco Primaticcio ift 1490 zu Bologna geboren und ſtarb 1570 zu Paris. Er arbeitete feit 1525 als Maler und Stuccateur unter *Giulio Romano* zu Mantua und wurde, damit er ähnliche Arbeiten in Fontainebleau ausführe, 1531 nach Frankreich berufen. Durch dieſe Thätigkeit und feine Gefchicklichkeit im Anordnen von Feſtlichkeiten erwarb er ſich mit *Roffo* und nach deſſen Tode als eigentliches Haupt der berühmten Schule zu Fontainebleau einen groſſen Ruf. In den franzöſiſchen Acten und in den *Comptes des bâtimens du Roi* wird er abwechſelnd genannt: *Maître Francisque de Primaticis dit de Boullongne*, oder: *l'abbé de Saint-Martin*, oder: *Saint-Martin, Francisque Primadicy*, oder auch nur: *le dit de Boullongne* und *Sieur de Boullongne*.

Durch feinen Lehrer *Giulio Romano* wurde *Primaticcio* in alle Geheimniſſe des Zaubers der Farben- und Stucco-Decoration, die *Bramante* und *Raffael* in den Loggien

³⁶¹) In den unvollſtändigen Acten findet *Roffo* zuerſt in den *Lettres patentes* von Franz I. (Mai 1532) Erwähnung. (Siehe: *Archives de l'art français, Doc.*, Bd. III. 1853—55.) Der Umſtand, daß er bloß als zum *Peintre ordinaire pour l'excellente et grande induſtrie qu'il a en cet art* ernannt wird, hat hier nichts zu bedeuten, da *Primaticcio* in den Urkunden vor 1559 auch nicht als Architekt angeführt wird.

³⁶²) *Molte camere, ſtufe e altre ſtanze.* (Siehe: VASARI, a. a. O., Bd. V, S. 169 u. 170.)